

Gruppenanalytische Gespräche **Schuld und Scham im Dreieck von Israel-Palästina-Deutschland**

Unter diesem Thema möchten wir die begonnene Reflexion in der Mitgliederversammlung und der Großgruppe vom 1. und 2. März vertiefen.

Am **Donnerstag, den 09.05.2019, um 20:00 Uhr**, findet dazu ein Gruppenanalytisches Gespräch statt. Unsere israelischen Gäste, die Psychoanalytikerin und Gruppenanalytikerin Arnona Zahavi und Prof. Jose Brunner werden einführende Vorträge halten, damit wir anschließend miteinander ins Gespräch kommen können. Die Moderation und eine eventuell notwendige Übersetzung übernimmt **Michal Kaiser-Livne**. Die Veranstaltung findet im Raum Spree in der Schönhauser Allee 175, Gartenhaus, 1. OG (GIBB) statt.

Arnona Zahavis` Vortrag mit dem Titel *“Obstacles on Israel's Path from Trauma and Victimhood to Curiosity and Responsibility”* wird ins Deutsche übersetzt und als Skript vorgelegt. **Prof. José Brunner** wird seinen Vortrag *„Nichts Persönliches – Scham, Schuld und Verantwortung in Israel und Palästina“* auf deutsch halten.

Arnona Zahavi ist klinische Psychologin und Lehranalytikerin am Tel Aviv Institute for Contemporary Psychoanalysis. Sie ist die Leiterin des Ramat Chen Therapiezentrum, dessen Kindergärten eine multidisziplinäre Behandlung für Kinder aus dem autistischen Spektrum und deren Familien anbieten, basierend auf psychoanalytischen wie auch entwicklungspsychologisch und neurologisch fundierten Perspektiven. Als Mitglied von „Psychoactive - Mental Health Practitioners for Human Rights“ hat Zahavi Projekte initiiert, die sich mit der psychologischen Belastung befassen, die die israelische Besatzungsherrschaft über das palästinensische Volk der beiden Nationen auferlegt. Die Aktivitäten der Organisation umfassen die Ausbildung und Supervision von palästinensischen psychiatrischen Fachkräften in den besetzten Gebieten, die Organisation von Fachtagungen, die sich mit den sozialpsychologischen Aspekten des israelisch-palästinensischen Konflikts auseinandersetzen, wie auch die Betreuung palästinensischer Kinder vor dem israelischen Militärgericht. Zahavi nimmt auch an Arbeitseinsätzen der „Physicians for Human Rights in Israel“ in den besetzten Gebiete teil, deren Ziel ist, Einwohnern palästinensischer Dörfer die medizinischen und psychologischen Behandlungen zu ermöglichen, die durch die Militärbesatzung verhindert werden.

José Brunner ist Professor Emeritus an der Buchmann Fakultät für Rechtswissenschaft und dem Cohn Institut für Wissenschaftsgeschichte und -philosophie der Universität Tel Aviv. Er stammt aus Zürich und lebt seit 1973 in Israel. Brunner forscht zur Politik des Trauma-Diskurses und der Psychoanalyse wie auch zu psychologischen Erklärungen des Nationalsozialismus und zur Wiedergutmachung für Holocaust-Überlebende. Seine Studie zur politischen Bedeutung der Freudschen Theorie liegt auf Deutsch vor unter dem Titel *Psyche und Macht. Freud politisch lesen* (Klett-Cotta 2001). Die Sammelbände *Die Praxis der Wiedergutmachung: Geschichte, Erfahrung und Wirkung in Deutschland und Israel* (Wallstein 2009) und *Die Globalisierung der Wiedergutmachung: Politik, Moral, Moralpolitik* (Wallstein 2013) gab Brunner zusammen mit Norbert Frei und Constantin Goschler heraus. 2014 erschien bei Suhrkamp Brunners Monographie *Die Politik des Traumas - Gewalterfahrungen und psychisches Leid in den USA, in Deutschland und im Israel/Palästina Konflikt*. In diesem Frühjahr weilt Brunner in Berlin als Gastprofessor an der Sigmund-Freud-Universität.